

# Schulexpress geht auf Tournee

## Borgfelder Konzept ist sehr gefragt

---

Von unserer Redakteurin  
Frauke Fischer

**BREMEN.** Der Borgfelder Schulexpress ist offenbar ein Erfolgsmodell. Vor einem Jahr wurde das von Eltern initiierte Projekt im Stadtteil Borgfeld ins Leben gerufen, um den Autoverkehr rund um die Schule zu minimieren und die Kinder stattdessen zum Zu-Fuß-Gehen zu animieren. Die Bilanz der Gründerinnen ist durchweg positiv.

„Andere Schulen fragen inzwischen unser Know-How ab“, freut sich Verena Nölle über das Echo. An 17 Haltestellen in Borgfeld treffen sich morgens Schulkinder in kleinen Gruppen und wohnortnah, um gemeinsam den Schulweg zu gehen. Mamas und Papas Auto bleibt in der Garage. Die Kinder tanken frische Luft. Und etliche Lehrerinnen und Lehrer schwören, dass sie es den Schülern anmerken, ob sie zu Fuß oder im Auto gekommen sind. „Und mittags bauen sie so manche Spannung ab“, haben Verena Nölle und Hanne Notholt als Mütter festgestellt.

So lobte auch Bildungssenator Willi Lemke Engagement und Projekt, das im Februar den Preis der Stadtkampagne zur Agenda 21 der Stadt Bremen bekam und nun buchstäblich Schule macht. An den Grundschulen am Baumschulenweg, am Borgfelder Saatland, in Stuhr-Varrel, in Sudweyhe und in Leeste, so Verena Nölle, soll es eingeführt werden. Weitere Anfragen laufen.